

## Winter

*von Oliver Pangasius*

In Kälte ist erstarrt, was sonst beweglich  
dem Werden stets verhaftet vorwärts schreitet.  
Und was sich sonst voll Lebensfreude täglich  
verändert, ist dem Sterben nun bereitet.

Des Lebens Einheit ist nunmehr zerteilt.  
Gebrochenes Licht fällt müde durch die Zweige.  
Die Schöpferkraft, die sonst in allem weilt  
und wirkt, geht in der Stille nun zuneige.

Was bleibt, wenn man der Welt das Leben nimmt?  
Des Zustands Kern - verbindungslos zum andern.  
Wir Menschen müssen einsam und gekrümmt  
vor Kälte durch erfrorene Räume wandern.

*Oliver Pangasius*, geboren 1968 in Buxtehude, Uhrmacherlehre in Osnabrück, lebt heute in Tecklenburg. Seine an der traditionellen norddeutschen Kalenderdichtung geschulte Lyrik verbindet den ernst-zurückhaltenden Tenor dieser Gattung mit parodistischen Elementen durch deren Überzeichnung.